

INSELGEMEINDE LANGEEOG  
Die Bürgermeisterin  
Az: mw

Langeoog, den 13.08.2021

Zur Sitzung des VA  
Rat

Vorlage-Nr.: **VO21-201**

Entscheidung über eine Vereinbarung zur Kooperation in der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer  
hier: Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog auf Bildung eines kommunalen Biosphären-Beirats

Berichterstatter: Bürgermeisterin Heike Horn

Anlagen: Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog vom 09.08.2021

Sachverhalt und Begründung:

Im Vorfeld der abschließenden Beschlussfassung über den Beitritt zur Entwicklungszone weist die Verwaltung darauf hin, dass das UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer mit seiner großen Kern- und Pflegezone das Gebiet des gleichnamigen Nationalparks umfasst. Hier steht die Natur im Vordergrund. Aufgrund ihres außergewöhnlichen universellen Werts von der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt und als Nationalpark geschützt. Daran angrenzend soll auf den Inseln sowie binnendeichs auf dem Festland die Entwicklungszone entstehen, in der modellhaft umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen zur Sicherung der nachfolgenden Generationen erprobt werden. Handlungsgrundlage bildet die Erprobung von Maßnahmen zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung.

Der Abschluss einer Vereinbarung zur Kooperation in der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer zwischen der Inselgemeinde Langeoog und der Nationalpark- und Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer war bereits mehrfach Beratungsgegenstand in den politischen Gremien der Inselgemeinde Langeoog.

Herr Rahmel, Dezernent der Nationalparkverwaltung, hat in der Ratssitzung am 25.02.2021 anhand einer Power-Point Präsentation über eine mögliche Zertifizierung „Biosphärenreservat“ informiert. Eine digitale Zuschaltung der Nationalparkverwaltung erfolgte in der Ratssitzung am 16.06.2021 mit einhergehendem Beschluss des Rates, eine Informationsveranstaltung am 05.08.2021 durchzuführen. Eine Entscheidung über den Beitritt sollte erst nach der Informationsveranstaltung getroffen werden.

Im Rahmen der Entscheidungsfindung durch den Rat der Inselgemeinde Langeoog beantragt Ratsherr Olaf Sommer im Namen der Partei Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog **„den Beitritt zum Biosphärenreservat nur unter der Voraussetzung, dass als flankierende Maßnahme ein Biosphären-Beirat gebildet wird. Weiter wird beantragt, dass der Rat der Inselgemeinde Langeoog dies beraten und beschließen möge“.**

Weiter ist dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog zu entnehmen, dass sich ein Biosphären-Beirat aus Vertreter:innen der Verwaltung, Insulaner:innen, des Einzelhandels, der DEHOGA, der Ortshandwerkerschaft, Vertreter:innen von Kirche und Politik und weiteren Interessenten zusammensetzen kann.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Bildung eines „Biosphären-Beirats“ als spezielles Begleitgremium anzusehen, welches sich an der Entwicklung eines Rahmenkonzeptes beteiligen kann und die nachhaltige Entwicklung der Region unterstützend begleiten kann.

Während ein Beitritt zur Entwicklungszone des Biosphärenreservates auf der Insel derzeit nicht unkritisch diskutiert wird, hat die Nationalparkverwaltung bei der Vorstellung des Projektes stets betont, dass Kommunen die Entwicklungszone jederzeit verlassen können und auch keine Einschränkungen ihrer autonomen Beschlussfähigkeit erleiden.

Von den sieben ostfriesischen Inseln ist Spiekeroog der Entwicklungszone beigetreten. Norderney, Baltrum und Wangerooge konnten sich nicht zu diesem Schritt bewegen.

**Beschlussvorschlag:**

Der VA empfiehlt  
der Rat beschließt

- a) die Vereinbarung zur Kooperation in der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer abzuschließen
- b) die Vereinbarung zur Kooperation in der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer unter der Voraussetzung abzuschließen, dass als flankierende Maßnahme ein Biosphären-Beirat gebildet wird
- c) die Vereinbarung zur Kooperation in der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer abzulehnen.



Heike Horn

Olaf Sommer

9.8.2021

Ratsherr der Partei Bündnis 90/Die Grünen  
OV Langeoog im Rat der Inselgemeinde Langeoog



An  
Frau Bürgermeisterin Heike Horn  
Herrn Ratsvorsitzenden Rainer Adelmund  
die Ratsmitglieder der Gemeinde Langeoog

Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog auf  
Bildung eines kommunalen Biosphären-Beirats

Sachverhalt und Begründung:

Die Entscheidung über einen Beitritt der Inselgemeinde Langeoog zur Entwicklungszone im Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer wird derzeit nicht unkritisch und z.T. kontrovers auf der Insel diskutiert.

Uns Langeooger Grünen ist mit einem Beitritt zur Entwicklungszone Biosphärenreservat an einer zukunftsfähigen Entwicklung der Insel, die u.a. von Nachhaltigkeit geprägt ist, sehr gelegen. Zum Schutz unserer Ressourcen sowie unserer einmaligen schützenswerten Natur braucht es u.E.

zusätzlich andere flankierende Maßnahmen. Gerade auch als prädikatisierte Tourismuskommune im Weltnaturerbe Wattenmeer sind wir es uns, unseren Gästen und den nachfolgenden Generationen schuldig einen gangbaren Weg zu einem Beitritt aufzuzeigen, der alle Seiten zufriedenstellen könnte.

Von daher befürworten wir den Weg, den die Stadt Norden mit der Gründung eines kommunalen Biosphären-Beirats gegangen ist und denken, damit einen Lösungsweg für alle Seiten zu beantragen. In diesem Beirat können z.B. neben Vertreter:innen der Gemeinde, Insulaner:innen, des Einzelhandels, der DEHOGA, der Ortshandwerkerschaft, Vertreter:innen von Kirche und Politik sowie andere Interessierte ihre Entwicklungsschritte in der Erweiterungszone des Biosphärenreservats selbst bestimmen.

Daher mein Antrag als Ratsherr von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog:

Ich befürworte den Beitritt zum Biosphärenreservat nur unter der Voraussetzung, dass als flankierende Maßnahme ein Biosphären-Beirat gebildet wird und ich beantrage, daß der Rat der Inselgemeinde Langeoog dies beraten und beschließen möge.

Olaf Sommer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Olaf Sommer', written over a white background.